

## Glitzer – Feind der Menschheit

- von Emily Organ -

Ich bin die, die gegen Glitzer verloren hat.

Die, die sich traute eine Geburtstagskarte zu verschönern und vollkommen scheiterte. Kein Satz von dem ich je dachte ihn sagen zu müssen, aber Niederlagen muss man sich eingestehen. Es fing an mit einem Traum und endete in einem Massaker.

Unschuldig, ahnungslos und sorgenfrei. Das war ich, als ich mit Karte, Kleber und Glitzer das Wohnzimmer betrat. Heraus kam ich als gebrochene Frau.

Es fing schon schlecht an, mein Kleber war oben eingetrocknet und ließ sich nur mit viel

Überredungskunst und ein klein wenig Gewalt aus der Tube locken. Mit dem Kleber mühevoll verteilt, war es endlich Zeit für den guten Teil: Das Glitzer. Mit größter Vorsicht also schraubte ich die Dose auf und begann begeistert zu dekorieren. Mein Staunen hielt genau 3 Sekunden an bevor es sich zu Grauen wandelte und ich kläglichst scheiterte und mir die Glitzerdose aus den Fingern rutschte und sich sicher in Richtung Tisch aufmachte.

In meiner Panik die Situation zu retten, streckte ich also die Hand aus und katapultierte die Dose einmal quer durch das Zimmer mit der Grazie eines Fisches der verzweifelt versucht, eine Qualle festzuhalten. Sekunden wurden zu Stunden während ich hilflos zu sah wie sich ein wunderschöner Regenbogen des Horrors durch das Zimmer zieht.

Meine groteske Faszination wird nur gebrochen von der schrecklichen Realisation: Ich muss das ja wieder sauber machen... Nach einer kurzen Schockstarre kehre ich, bewaffnet mit Kehrblech und Staubsauger zurück an den Ort des Geschehens. Putzzeug zur Hand starrte ich also dem Teufel höchstpersönlich in die Augen und machte mich an die Arbeit. Und nach 3 Stunden, 45 Minuten und 13 Sekunden musste ich mich geschlagen geben. Die Schlacht war verloren, vom Gegner restlos besiegt.

Noch immer sehe ich das Schlachtfeld vor mir, wenn ich die Augen schließe, höre meine eigenen Schreie der Verzweiflung in meinem Schädel hallen und das Glitzer verfolgt mich hämisch bis in meine Träume. Glitzer ist wie der Geist einer backfanatischen Oma mit dem Versprechen immer mehr Kekse zu backen und am Ende stopft sie dich so voll, dass dir zum kotzen ist.

Was als etwas Wunderbares beginnt endet schrecklich. Glitzer ist ein geflüstertes Versprechen des Glücks, eine Illusion die dich voller Begeisterung mitreißt und erst wenn es schon zu spät ist, merkt man, dass man hintergangen wurde.

Glitzer ist das moderne Äquivalent der altgriechischen Sirenen. Es ist eine Schlacht, die man nie gewinnen konnte. Nicht mal Tatortreiniger würden es wohl schaffen die letzten Reste aus dem Parkett zu kratzen.

Und so sitze ich jetzt hier, in meiner wunderschönen Bescherung, hoffnungslos und verzweifelt. Und ich kann nicht mal sagen "nie wieder", weil es ist ja immer noch da...

## „Ich weiß nicht...“

- von *Kyara Scheske* -

Einige Zeit habe ich über ein Thema nachgedacht über das ich meinen Text schreiben könnte: „Zeit“, „Gefühle“, „Humor“. Letztendlich konnte ich mich nicht entscheiden. Überraschenderweise ist das in vielen Teilen meines Lebens der Fall, sei es was ich essen möchte, was ich anziehe oder in welcher Reihenfolge ich für die anstehenden Kurzarbeiten lerne. Worauf ich hinaus möchte ist, wie sehr einen diese kleinen Entscheidungen ins Schwitzen bringen können. Welches Thema ich nämlich für meinen Poetry Slam Text wähle hat schließlich keine tiefere Bedeutung für mein späteres Leben, also sollte ich aufhören es als solches zu behandeln. Doch das ist nicht so einfach.

Pizza oder Burger ...“Ich weiß nicht“ für manche ist das eine leichte Entscheidung, aber für mich? So einfach ist das einfach nicht. Beim Treffen jeglicher Entscheidungen, ganz egal ob klein oder groß, muss ich etliche Einflussfaktoren in Betracht ziehen.



1. Wie viel Hunger habe ich?
2. Was geht schneller?
3. Teile ich, oder esse ich allein?

Doch selbst nach einer gründlichen Analyse der Situation, meine Antwort bleibt gleich: „Ich weiß nicht“.

Auch Shopping stellt ein Problem dar und ein spontaner Besuch bei Urban Outfitters verwandelt sich in einen nervenzerreibenden Albtraum. Als müsste ich eine Entscheidung über Leben und Tod treffen stehe ich vor den Regalen. Hose oder Rock, Rock oder T-Shirt, T-Shirt oder Cardigan oder doch besser gar nichts?

Ich weiß es einfach nicht... Meistens versuche ich in solch einem Dilemma mir die Frage zu stellen, was ich am Ehesten brauche. Hier ist die Antwort klar, nichts davon. Dennoch mache ich mich deshalb verrückt.

Das Problem scheint nun eindeutig, doch egal wie absurd oder trivial sich ein solcher Struggle anhört, ist er ernster als auf den ersten Blick scheint, denn auch Fragen wie „Was willst du später studieren oder arbeiten?“ kann ich nur mit: „Ich weiß nicht!“ beantworten.

Mit stolzen 17 Jahren wird man von den meisten bereits als Erwachsene gesehen. Erwachsene wissen, was sie arbeiten, was sie studieren wollen. Hoffe ich zumindest, denn wenn nicht, wenn die große 18 oder 21 mir nicht auf magische Art und Weise all die Antworten liefert, die ich suche, werde ich dann noch immer auf sämtliche Fragen nur „Ich weiß nicht“ antworten können, das weiß ich jetzt noch nicht.

## Circle of life

- von Gift Asemota Enabulele –

We try, we fall  
We rise, we fall  
That's just the circle of life  
Ups and downs  
Downs and ups  
Where does it lead?  
To a promise land or just vanity.

Life is tough but also a melodious tone,  
A tone, which does not conjoin  
Why do we rise?  
Why do we fall?

If all is just a tone,  
Why do we try?

Sun rise, sun set  
Day to day all the same  
Just bricks in the wall  
No color, no fun, just all the same  
Grey only grey  
Different identities that are scare to rise in a  
colorless world,  
Life circle that is what it is

Who are we to judge?  
Judgement catches up to us sooner or later  
Heard of Doomsday or day of Reckoning

We push and curse people, who do the  
things we want but can't we decide what is  
permissible as well as accepted.

That is how...  
Do it, turns to why did you do it?  
Wear it, turns to you asked for it  
Try it, turns to why did you try it?

Why do we judge?

Is it because we are all too good at being copies or  
is it because we are scared that others escape the  
colorless reality, we are stuck in.

A reality where nothing makes sense, but every-  
thing works out. Everyone so scared, yet we fail.  
Nada de nada, too scared to do your own thing  
Too scared to stand out  
But the minority who do stand up, get judge and  
diminished  
Nothing is ever enough, enough means perfection  
and perfection cannot be reached that is why we  
judge.  
The circle of life a place full with judgement,  
should we try to be better or should we just give  
up.

We try, we fall  
We rise, we fall  
After all nothing is enough.

## Prokrastinieren

- von *Tatjana Müller* -

(Ehemalig wollte ich einen Text über die Schule schreiben. Jetzt sitze ich um 22:30 Uhr vor meinem Text)

Morgen soll ich meinen Poetry Slam Text halten. Es ist 22:30. Ich will den Text jetzt schreiben. Vielleicht sollte ich einen Schluck Wasser trinken. Eine Benachrichtigung von meinem Handy. Ich sollte zurückschreiben. Im Hintergrund, ein Fernseher. Hübsche Mädels laufen von A nach B. Die hat aber schöne Augen, kann ich mich auch so schminken?

Prokrastination

Vielleicht sollte ich mir was zum Essen holen. Dem Kater schnell die Gartentür geöffnet. Er möchte was. Hat er Hunger? Blick zum Fernseher. Meine Mutter kommentiert dazu. Der Kater geht wieder. Meine Mutter redet wieder. Schon wieder bringt es mich ab von meinem Text. Wieso verschiebe ich alles andauernd? Ich will den Text doch fertig schreiben?

Ist es, weil ich keine Disziplin habe?

Keine Konzentration oder doch wieder alles nur ein ADHS Ding?

Prokrastination

Ich wollte doch was zum Essen holen. Ich setze mich auf. Rede kurz mit meiner Mutter. Wieder ein Blick auf den Fernseher. Zurück zum Text. Wo ist das Essen? Ich habe es vergessen. Mein Vater ordnet Schokonüsse in der Küche. Er ordnet sie nach Farben. Wieso? Ist das eine Zwangsstörung? Kenne ich wen mit einer Zwangsstörung? Vergesse ich grade den Sinn des Textes? Schiebe ich das Thema des Textes im eigenen Text auf?



Prokrastination

Hab grade den Text wieder aufgeschoben. Hab das Katzenvideo von meiner Freundin angeschaut. Ich schreibe ihr zurück. Hab schon wieder den Text vergessen. Das Tablet ist schwer, ich sollte es mal aus der Hand legen. Eine Handvoll Nüsse könnte mir helfen. Hat viele Proteine. Proteine. Einen Proteinriegel habe ich vorhin gegessen. Mein Magen ist seitdem gefühlt. Proteine braucht man reichlich fürs Krafttraining. Dort war ich vorhin. Ich habe Muskelkater. Mir fällt der Text wieder ein.

Prokrastination

Wo ist die Katze. Die 2te, ja wir haben 2 Katzen. Ich habe sie gesucht. Sind beide weg. Mir ist kalt. Links neben mir ist eine rote Decke. Es ist jetzt warm und kuschelig. Heidi Klum verabschiedet zwei Mädels. Im Hintergrund spielen sie Geigenmusik. erinnert mich an Bridgerton, eine Netflix Serie über Liebe im alten England. Die haben immer schöne Geigenmusik im Hintergrund. War jetzt zum 5ten Mal an meinem Handy. Zurück zum Text.

Prokrastination

Es ist eine Stunde später. 23:23 Uhr. Ich muss noch den Text für mein Referat schreiben. Ich bin müde. Ich sollte schlafen gehen. Ich muss gähnen. Ich starre an die Wand. Sind paar Bilder an der Wand.

Kann man auch Gedanken aufschieben oder nur Dinge und Hausaufgaben? Habe ich das nicht alles schon wieder aufgeschoben?

Gibt es eine Steigerung von Prokrastinieren? Ist das dann Vertagen?

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Morgen. Ich kann mit dem Spruch nichts anfangen, aber ihr vielleicht, danke fürs Zuhören.

## **Text von Jonas Petitjean**



Hier sitze ich im Klassenzimmer  
Und habe nichts zu tun  
Träume von einer Revolution  
Und habe einen Hoffnungsschimmer.

Das all bekannte Sprichwort "die Hoffnung stirbt zuletzt"  
sollte mein Tagesmotto sein,

Doch leider haben mich Sprüche wie „was weiß denn die Jugend schon“ oder „Kinder sollte man nicht zu ernst nehmen“ meine Mentalität verletzt.

Doch dieser Hoffnungsschimmer  
Währt in der Geschichte schon immer.

Die Geschichte zeigt: Rosa Parks, Malcom X, Geschwister Scholl, Greta Thunberg.  
Haben sie geschwiegen?

Nein sie haben gestreikt, demonstriert, sich nicht geniert und dadurch unglaublich viele fasziniert.

Der Hoffnungsschimmer ist der Funke der Mut.

Und wenn einst der Funke überspringt  
Verteilt sie sich wie ein Lauffeuer  
Es ist unglaublich was sie hervorbringt  
und das ist vielleicht nicht immer geheuer (das geht vor allem an die Politik) aber im tiefsten inneren  
für immer euer (das geht vor allem an die Jugend)

Der Hoffnungsschimmer ist das Feuer der Mut.

Die Mut die so viel Gutes tut.

Und auch in mir ruht.

Also denke ich mir:

Heute nehme ich mir diesen Raum

Seht dies vielleicht als Countdown

Denn meine Wut bleibt nicht immer im Zaum und so leicht bringt ihr mich nicht mehr down.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wenn ihr immer weiter unsere Zukunft misshandelt

Brauchen Sie sich nicht wundern über ein Ändern in unserem Denken und Handeln

Wer immer neues Benzin in das Feuer gibt

Braucht sich nicht wundern, wenn der andere siegt.

Eines Tages hinterlasse ich vielleicht einen Hoffnungsschimmer - die Glut der Mut.

Also hier sitze ich im Klassenzimmer

Und habe nichts zu tun

Träume von einer Revolution

Und habe nun Mut etwas zu tun.